Cillier Zeitung.

Pränumerations-Bedingungen.

Für Gilli: Mit Poft:

Gingelne Rummern 7 fr.

THE STREET STREET

Ericheint jeden

Donnerstag und Sonntag

Morgens.

Inserate werden angenommen in ber Erpedition ber "Gillier Beltung", Ber-rengaffe Rr. 6 (Buchbruderei von Johann Batuich).

Naswarts nehmen Inferate für die "Eiflier Zeitung" an: R. Moffe in Wien, und allen bedeutenben Städten bes Continents, Joj. Rien-reich in Brag, A. Oppelit und Rotter & Comp. in Wien, F. Willer, Zeitungs - Ngentur in Leibach.

Bu den Sandtagswaffen.

Die bevorstehenden Landtagemahlen brangen tie Berfaffungspartei in Unterfteiermart gur Entfcheidung, ob fie für die gandgemeinden Candidaten aufftellen foll o'er nicht.

Bahrend für den Umfang des Wahlfreifes Rann bie Aufftellung eines Canbibaten feinem 3meifel unterliegt, weil mertwürdigerweise an ber Grenze Croatiens ber Cierifalismus auf feinem fo fruchtbaren Boben machift wie bei une, ift diefe Frage für unfere Umgebung von eminenter Bebeutung; benn bieber ift fein Fall betannt, Dag aus ben Landgemeinden diefes Wahifreifes ein Liin den Landtag entfendet worden mare. Der Urfachen gibt es viele, welche biejes Bahlergebniß im Sannthale ertlarlich machen; nicht jum geringften Theile ift es jeboch bem Ginfluffe ber cleritulen Ramp'hahne am Lande jugufdreiben, welche einerfeite bie Bauernweiber terrorifiren, anderfeite die besonnenen Borgefesten burch Des nunciationen beim Consistorium einschüchtern. Die terrorifirten und jum Theile auch faichulirten Bauernmeiber treiben bann ihre Manner, tigame, Brider ic. jur Babturne und gwingen fie moralifd ben fdmargen Leithammel in den Landtag ju mahlen. Ift es boch heuer beifpielsweife porgetommen, bag bie fammtlichen Bauern einer Bemeinde Oberfrains inrem Bfarrer brohien, fie werden ihn erichlagen, wo fie ihn finden, und dennoch haben eben bieje Banern, furg barauf von ihren Weibern gebrangt, benfelben Bfarrer in ben Landtag gewählt. Um ichadlichften in ber ermahnten Richtung wirten bie, welche am wenigften garm machen, bie Jefuiten. Sie lagern fich auf bem ichonften Buncte ber Umgebung von Gilli imb gieben bie armere Bevolterung bon Gilli, inebefondere Die Dienftboten, fowie jum großen Theile das Bandvolt bom gangen Sannthale formlich aus, wogegen fie nahezu teinen Anopf Belbes im ganbe vergehren, fondern basfelbe nach Frankreich ichiden, mo es gur Rraftigung der clerifalen Bartei gegenüber bem Republifanismus gur Bermendung tommt. Sie wirten auf ihre Opfer im Beichtftuble und auf ber Rangel mit jener unheimlichen Gewalt, welche auch ber Rlapperichtange jugefdrieben wird und broben mit ben fürchterlichften Bannflüchen, weim irgend eines ihrer Opfer es magen follte, ibren Intentionen entgegen zu mahlen. Unch diefe Opfer find meiftens dem weiblichen Beichlechte angehorend und es fei bier nur nebenbei bemerft, bağ die Beiber fich oft nicht icheuen ihre Danner ju beftehlen um ben ermahnten Blutfangern opfern ju fonnen. Sie beschwichtigen ihr Bemiffen mit bem jefuitifden Grundfate, ber Zwed heilige bas Mittel, nach welchem Grundfage Erispinus beilig geiprochen murbe, meil er gu ben Stiefeln, Die er den Armen fchenfte, bas leber ftabi. Das Birten Diefer Dunkelmanner haben wir leider ber Rurgfichtigfeit hiefiger gang achtbarer Bilrger gu danten, welche fich feinerzeit burch Pflangung Diefer Schropftopfe mahrichein ich bas ewige Seelenheil fichern wollten. Es steht nun außer Zweisel, daß solche Machte schwer zu befämpfen sind, und daß viele Anhanger der Berfassungspartei vermeis nen, man foll feinen Canbibaten für bie Bandgemeinden auffiellen, ba es boch vergeblich ware. Bir theilen Diefen Beffimismus nicht, fondern find ber Unficht, bag nur ber endgiltig unter-liegt, welcher fich felbft unterwirft. Bir werden vielleicht 3, 6, 9 Jahre unterliegen, endlich wird

die Bernunft fich boch bei ter Canbbevolferung Bahn brechen, aus fleinen Dinoritaten merben erhebliche, und fulleglich Majoritäten. Bliden wir auf bas Land Krain. Mehr als ein Jahrgent feufzte es unter bem Drude ber Clerifalen, welche alle Memter mit ben unwiffenoften Berfonen bes befetten, nur um Bente ihres Anhanges untergubringen. Gine ichauerliche Digwirthichaft brachte bas land in vollemtrthichaftlicher Binficht auf ben Rand des Abgrundes, bis endlich befonnenen Mannern ber clerifalen Bartei über biefe Birthfchaft bie Mugen aufgingen, mas fie veranlagte in bas lager ber Berfaffungepartei übergutreten. Bahrend durch Jahre hindurch im Landtage von Rrain mit Ausnahme von 10 Abgeordneten tes Groggrundbefiges und des Reprafentanten ber Stadt Baibach lauter Ultramontane fagen, mahrend bis bor Rurgem fein Landftabtden Rraine liberal mahlte, haben bie Liberalen in Rrain im Landtage bie Dajoritat gewonnen, es haben alte Stadte und Martte, und die Dandelstammer liberal gemablt, und auch in den Landgemeinden murbe ein Sit gewonnen.

Darum nicht verzagt, bie Berfaffungefreunde mogen fich zahlreich am 31. d. M. verfammeln, ein Agitatione = Comite mablen, einen Canditaten für die Landgemeinden aufstellen und bann eners gifd für beffen Wahl agitiren.

Bom Griegsichauplate.

Mus Enlifdeniga vom 25. d. wird gemelbet: Rach verzweifeltem zehnftundigem Rampfe befette geftern General Gurto, dem auch ein Theil Der Garbe beigegeben war, die ftarte türfifche Bofition gwifchen Gornit-Dubniat und Telifch und nahm

Tenilleton.

Gin fleirifder Sandwehrmann.

de ild, eneller aux Shibe

Siftoriide Rovelle

Degen, Degen follen es fein !"

"Git, mon cher ami !" grifte höflich ber Frangoje, "morgen früh acht Uhr im Behölze bon St. Leongard."

"Berben wir une treffen," beenbete Rarl. Rart ging ju feinem Freunde, dem Diditer

Bellinger, der jugleich mit feinem greifen Bater und feinen vier Britdern in die fteirifche Pandmehr eingetreten.

"Wein tieber Buftav!" rief ihm Rarl gu, Du mußt mir in einer Ehrenfache Beiftand leiften."

"Dit Freuden, mein Freund! entgegnete Fellinger, jedoch auf welche Beife vermag ich es?"

"36 bin gefordert," antwortete Rari noch immer erregt.

"Du? frug jest Gellinger hochft bermundet, Du, und weghalb ?"

"3d, bin beleidigt worden . . . und bas fordert Blut ! rief Rarl heftig.

Rari ergahlte feinem Freunde ben gangen Bergang bes Streites mit More, und nachdem er geendet, fagte Fellinger ernft : "Ich bin gwar nicht gang einverftanden mit diefer Duellgeschichte; da Du beinen Urm bald für das Baterland wirft brauchen mitffen, allein ba Du einmal bein Wort ale Chrenmann gegeben, fo mußt Du es halten, und ich ftehe Dir trentich bei."

Rarl reichte ihm bantend bie Sand, worauf Beide die gum Zweitampfe nothigen Borberettungen trafen.

Andern Tages lange bor 8 Uhr Morgens ftanden die beiden Freunde Rart Konig und Buftav Fellinger mit einem Bundargte einem Bebifde bes Leonharder-Balbdens, mahrend ihr Bagen auf ber borbeiführenben Strage hielt, und marteten ihrer Wegner, die fich Buntt acht Uhr einfanden. Es maren Moré und fein Freund, ein Frangofe. "Endlich!" rief Rarl ungebuibig beim Unblid bes verhaften Mannes.

"Ich fürchte einen harten Rampf mit Ihnen befteben zu muffen," fagte More nicht ohne Spott, "weil Sie nach Ihrer Ungebuld zu urtheilen, ein fehr hitiger Wegner gu fein fcheinen."

"Dann ift ber Bortheil nur auf 3hrer Geite," entgegnete troden Fellinger ftatt feines Freundes, benn Rube macht immer überlegener." "Bum Rampf, jum Rampf !" rief Rarl.

Der Blat murbe gemahlt, und ber Rampf begann, welchen Rarl außerft heftig, Dore aber fehr ruhig führte, was Gellinger um feinen Freund beforgt machte. Rach einigen Bangen ließ More den Arm finten, er blutete aus einer leichten Bunbe an ber Schniter. Die Gefundanten traten zwifchen die Rampfenden, und geboten Ginhalt, allein Moré erflarte, bag er fich nur eimas erholen muffe, um ben Rampf bann wieder fortfegen ju fonnen.

Da fam ploglich More's Diener herbeigetaufen, und meldete, bağ eine Bolizeiwache fich bem Balbe nahere; Doré ließ fich mit den Borten : "Gin anderemal die Fortfetung!" verbinden, und Fellinger rief : "Best ichnell durch bas Bebuiche gu unferen Wagen!"

"Die Baffen bei Geite!" befahl Dore feinem Diener, welcher bem Auftrage ichnellftens nachfam. Alle eilten ju ihren Bagen und fuhren in Die Stadt. Rach einigen Minuten tam Die Batrouille auf den leeren, nun wieder einfamen

Play. Mis Tage Daranf Carle Sefundant fich nach bem Befinden bee bermunbeten Moré erfundigen wollte, erfuhr er, bag berfelbe bereite Brag verlaffen habe. Carl und bie Familie Fellinger faben fich burd biefe fluchtabnliche Abreife des Fran-Bofen noch mehr in ihrem Argwohn beftarft, bag Dtoré mohl nur jum Zwede ber Spionage fich folange hier aufgehalten haben burfte.

Rart gab fich nun feinem neuen Stanbe mit allem Gifer bin, ubte fid tuditig in Sanbhabung

Aufstellung auf der Strafe nach Sophia, indem er die dafelbst befindliche befestigte Position mit

neuen Befestigungen verftartte.

Achmed Evzi Bascha und sein Generalstabschef sowie viele türkische Officiere und gegen 3000
Soldaten und ein ganzes Cavallerieregiment wurde
gefangen, 4 Geschütze, viele Gewehre und Patronen
erbeutet. Der ruffische Berluft ist noch unbekannt
aber bedeutend.

Bei der Colonne des Thronfolgers murbe bei einer Recognoszirung Pring Sergei Leuchten-

berg getödtet.

Berichte aus Bufareft lauten: Um 23. Dctober hat ein furchtbares Bombarbemen' ber turtifchen Stellungen bei Blemna aus allen ruffifche rumanifden Batterien begonnen, welches Racht vom 23. auf ben 24. und am 25. bie 1 Uhr Rachmittage in gleicher Starte fortbauerte. Allgemein wurde angenommen, daß basfelbe bie Ginleitung ju einem nun allgemeinen Sturmangriff auf Blewna fei, befondere ba auch die 4. rumanifche Divifion, welche bisher in ber erften Linie ftand, und bor mehreren Tagen ben vereitelten Ungriff auf Die türfifche Redoute Butova unternahm, in die Referve gezogen und in ihrer bisherigen Stellung burch die 2. rumanifche Divifion abgelöft murbe. Im Laufe bes geftrigen Rachmit-tags murbe jeboch bas Fener ber ruffifch-ruma. nifden Batterien gegen Blebna eingeftellt, ohne daß bis heute Morgens weitere Rachrichten über ben Beginn einer Angriffsaction eingelangt maren.

Aus ber Dobrudicha wird gemelbet, daß Beneral Zimmermann neuerlich Truppenverstärkungen erhalten foll, um mit größerer Energie vorzuruden.

Defterreichifder Reichsrath.

Abgeordneten haus. Die neugewählten Abgeordneten Franz Graf Colloredo, Carl Freiherr b. Rutich era und Ludwig Gentilini find erschienen und leiften die Angelobung.

Abg. Dr. Smolla zeigt an, bag er fein Mandat als Reichsrathe-Abgeordneter niederlege.

In den Ausschuß zur Borberathung des Anstrages des Abgeordneten Dr. Rofer wegen Besschränkung der Berleihung der Branntweinschankgewerbe wurden 5 Mitgtieder gewählt, darunter Freiherr v. Hammers Burgstall aus Steiermark.

Minifter Dr. Baron Laffer übersendet den Att über die vorgenommene Bahl von Reichsrathsabgeordneten für den nicht fibeicommissa-

rifden Grofgrundbefit in Bolmen.

Der Bericht über den Gesetzentwurf betreffend bie Enteignung jum Zwede der Berftellung und bes Betriebes von Gifenbahnen gelangt jur Bertheilung.

Der Finangminifter Freiherr v. Bretis legt bas Budget für 1878 bor, und erlautert basfelbe

in langerer Rede, woraus gu entnehmen ift : Die Musgaben von 424 Mill. 347.469 fl. find gegen 1877 um 71/5 Millionen großer wegen der höheren Schuldentifgung. Die Einnahmen von 404,114.600 betragen gegen 1877 um 248/10 Millionen mehr. Sierunter befinden fich 167, Millionen, welche aus dem beabfichtigten Bertaufe ber Staatefculoverfdreibungen jum Zwede ber Schuldentilgung mehr als im Jahre 1877 werben gelöft werden. Abgefeben von der Biffer ber Schuldentilgung bei Erfordernig und stellt fich das Erforderaiß für 1878 um 91/2 Millionen geringer und die Einnahmen um 8 Millionen höher als im Jahre 1877. Das Deficit beziffert fich auf $20^2/_{10}$ Millionen gegen $37^8/_{10}$ Millionen des Jahres 1877. Das Budget von 1878 bilanzirt somit um $17^6/_{10}$ Millionen gunftiger. Diefe Befferung fei bas Refultat ernft-hafter Anftrengungen jur Berabminberung bes Aufwandes und Erhöhung der Ginnahmen. Bur Erreichung von Erfparungen murbe eine eigene Erfparnificommiffion eingefest, welche auch fünftig ihre Birtfamfeit üben wird. Durch die in's Bert gefeste Steuerreform werde hoffentlich ichon im Jahre 1880 das Bleichgewicht hergeftellt fein.

Das Expofé wurde vom Saufe lautlos, ohne irgend welche Rundgebung angehort.

Aleine Chronif.

Cilli, 27. October.

(Ernennung.) Der f. f. Statthalter hat ben Landwehr-Bezirte-Feldwebel bes f. f. fteierm. Landwehr-Bataillons Nr. 20, Josef Trattnig jum Bezirte-Sefretar in Steiermart ernannt.

(Personalnachricht.) Das t. t. Oberlandesgericht in Grag hat bem Rechtspraktifanten herrn Bilhelm Ritter v. Lufch in eine fteiermarfifche Ausfultantenftelle verliehen.

(Wählerversammlung.) Wie im Inserateutheile unseres Blattes zu ersehen ift, so hat ber Landtags-Abgeordnete Dr. Nedermann nan seine Bähler die Einladung zu einer Bersammlung zum Behufe einer Besprechung ergehen lassen. Diese Besprechung dürfte schon deshalb vom besonderen Interesse sein, weil der geehrte Herr Abgeordnete seinen Wählern gleichzeitig einen Rechenschaftbericht über sein Wirken im Landtage zugesagt hat, daher eine rege Betheiligung an dieser Bersammlung wohl zu erwarten steht.

(Evangelischer Gottesdienst.) Herr Pfarrer Schat aus Laibach wird am 1. Nov. um 10 Uhr Bormittags in der hiefigen evangelischen Kirche einen Gottesdienst abhalten und hiebei das heilige Abendmahl spenden. Gleichzeitig wird auch die Feier der Resormation stattsinden.

(Das Comité des Verfaffungsvereines) hielt am 25. b. M. eine Sigung, in welcher für den 3. November eine Berfammfung in Ausficht genommen murbe. Das Brogramm wird ipater veröffentlicht.

(Urlifte.) Die nach § 5 des Reichsgefetes vom 23. Mai 1873. R.G.B. Nr. 121 fammengeftellte Urlifte ber für bas 3ahr 1878 jum Befdmornenamte für die Stadt Cilli Berufenen wird gemäß § 6 bes citirten Befeges burch 8 Tage vom 28. Oftober an im Stadtamte mahrend ber Amteftunden gu Jeder-manne Ginficht aufliegen. Da tiefe Urlifte in ber Art jufammengefest ift, bag in berfelben alle jene Berjonen, welche gu Beichwornen berufen find und ihre Befreiung nicht erwirft haben, aufgenommen ericheinen, fo fonnen biejenigen, welche ju bem Amte eines Befdwornen berufen find und fich bon ber Aufname in die Urlifte überzeugen mollen, hievon Ginficht nehmen, und welche die Befreiung nach § 4. diefes Befetes ermirten ju tonnen glauben, diefen Unfpruch unter Beibringung ber nothigen Dofumente, auf Grund welcher Die Befreiung angesprochen wird, in der Reclamations. frift beim Stadtamte anbringen.

(Militarifches.) Das Landesvertheidigungsministerium hat eine Ueberprüfung der in ber 3. Altersclasse stehenden Assentpflichtigen jener Bezirfe angeordnet, welche Rückftande auswiesen, damit der Grundbuchsstand des stehenden Herres, welcher durch die mit Ende Dezember 1877 eintretende Ausscheidung des abnorm starfen Assentjahrganges 1868 bedeutend geschwächt wird, wieder ergänzt werde. Zum Zwede dieser Ueberprüfung wird am 13. November eine Commission nach Sills kommen und durch drei Tage hier amtiren.

(Schadenfeuer.) Am 15. Oftober brannte in Bisch of soorf bie Keusche des Mathias Dock ler nieder, wodurch derselbe einen Schaden von 300 fl. erleidet. Das Feuer entstand dadurch, daß sich wieder ein Kind, nämlich des Berunglückten siebenjähriger Sohn Josef mit Zündhölzchen spielte. Hier kann nicht unterlassen werden zu bemerken, daß Eltern von Kindern, die noch nicht das Berständniß besitzen, welche Gefahr in dem unvorsichtigten Gebahren mit Jündhölzchen liegt, derlei Brennmaterialien doch gut verwahren möchten, damit die auf solche Art entstandenen Unglücksfälle, wie sie nur zu häusig am Lande vorkommen, endlich hintangehalten werden.

(Sin Schatzgraber.) Am 20. Oftober fam ein unbekannter Mann zu dem Grundbesitzer Anton Kneß in St. Leon hard und spiegelte ihm vor, daß sich in seinem Balde Dukaten vergraben besinden. Kneß ging mit dem Unbekannten in seinen Bald, grub an einer ihm bezeichneten Stelle und fand in der Erde eine Messingdose, in welcher sich 30 Stück Spielmarken befanden, die Kneß auch wirklich für Dukaten hielt. Der undeskannte Schwindler begehrte hierauf von dem Bestannte Schwindler begehrte hierauf von dem Bestannte

Fortfetung im Ginlageblatt.

ber Waffen, fam seinem Dienste mit größter Bunktlichteit nach, und hatte die Genugthuung, daß er gleichzeitig mit seinem Freunde Fellinger schon in turzer Zeit zum Landwehrofficier befördert wurde.

Am 15. April 1809 erfolgte von öfterreichischer Seite die Kriegserklärung an Frankreich, und wie noch in keinem früheren Feldzuge hat Desterreich so sehr die Meinung und die guten Bünsche Europas für sich gehabt, als in diesem. England war theils mit Recht verhaßt, theils in Kontinentalsachen ohnmächtig, die kleineren Staaten folgten willenlos Napoleons Siegeswagen, Preußen war erdrück, und Rußland mit Napoleon im Bunde.

Da tam an Erzherzog Johann von Wien aus der Befehl, daß er sich mit seinem Armeecorps nach Italien begeben soll. Am 27. Februar übernahm deshalb das Bürgercorps und die Stadtmilig die Wachposten und den Patrouillendienst u. s. w. Der Abmarsch der Truppen sollte am Glacis noch durch einen Gottesdienst geseiert werden, Gott um Sieg für die österreichischen Wassen zu die Garnison, die Freiwilligen, die Landwehr und das Bürgercorps auszurücken.

Karl machte seine Abschiedsbefuche bei seinen Berwandten und Freunden, unter anderen auch bei Dr. Stübinger, dem Hauptmann-Auditor des Bürgercorps, wo ihn eine freudige Ueberraschung

erwartete. Er traf bort nämlich des Doctors Schwager, den biederen Schwanberger-Berwalter mit seiner Familie und der geliedten, theuren Sosie, seiner Braut. Judelnd sprangen ihrem geswesenen Lehrer die Knaben zu, wohlwollend reichte seinem ehemaligen Amtspractikanten der Berwalter die Hand, mit freundlicher Rührung begrüßte ihn dessen Jattin und mit sanstem Erröthen schmiegte sich Sosie an ihn. Als sich endlich die Freude des Wiedersehens gelegt, wollte des Fragens kein Ende werden.

"Herr König," sprach die Frau des Berwalters, "wird uns gewiß nicht vergessen und wird wieder in unser Haus kommen, wo er so herzlich aufgenommen ward."

"Bei Gott!" entgegnete Karl betheuernd, "bei Gott, bag werbe ich! benn in Ihnen fand ich eine zweite Mutter und Ihr Haus war mir ein zweites Elternhaus! die schönften Tage meines Lebens habe ich in Ihrem Familienkreife verlebt."

In ihrem Zimmer im Stübinger'schen hause kniete noch spät in der Nacht die weinende Sosie vor einem Marienbilde und betete indrünstig. Sie slehte, daß ihrem Karl im Felde kein Ungläck begegne, daß ihn in mörderischer Schlacht kein Schwert, keine tückische Kugel treffen möge; sie slehte die Hinmelskönigin um Schutz für den Gestiedten ihres Herzens an. Je länger und indrünstiger sie betete, desto ruhiger wurde es in ihrem

Innern, besto getröfteter fühlte fie fich ; und bertrauend auf die Gnade des Allmachtigen begab fie fich endlich zur Ruhe.

III.

Ergherzog Johann hatte feinem Gegner, bem Bicetonige Eugen bei Sacile ein fiegreiches Treffen geliefert, und ihn nach mehreren zwischen ben Mpril 1809 vorgefallenen Befechten 9. und 20. bis an die Etich getrieben. In einem biefer fleineren Rampfe murbe unfer Rarl burch einen Rolbenichlag befinnungelos niedergeftredt und gerieth babei in feindliche Befangenichaft, Die für ihn um fo unheilvoller merben follte, ale Rapoleon mittlerweile feine ftrengen, bas Bolterrecht höhnenden Berordnungen gegen die öfterreichische Landwehr erlaffen hatte. Der arme Gefangene follte mit mehreren feiner ungludlichen Schidfalegenoffen nach Frankreich und zwar auf die Galeere gebracht werben. Satten Die gefangenen Defterreicher ichon burch ihre Feinde viele Qualereien gu erleiben, fo waren Karl noch größere vorbehalten; denn der frangösische Rapitan, welcher beftimmt war, ben Transport bis an die Grenze Frantreiche gu führen, mar fein alter unverfonlicher

(Fortfegung folgt.)

sitzer des Waldes einige Stücke dieser Marken, da ihm aber dieser keine geben wollte, verlangte er 50 fl., und erhielt von dem Getäuschten 10 fl., mit denen er sich entsernte. Der Betrogene wurde nun von der Gensdarmerie beanständet, weil er von diesen Marken drei Stücke, darunter ein Stück am Jahrmarkte zu Tüffer für echte Dufaten vorausgabt hatte; die übrigen 27 Stücke wurden ihm abgenommen und dem Bezirks-Gerichte zur weiteren Amishandlung übergeben.

(Rirchendiebftabl.) In ber Racht bom 9. auf ben 10. b. murbe in Die Dariahilferfirche ju Gonobit in Diebifcher Abficht eingebrochen. Die Ginbrecher waren, nachbem fie bas Gitter eines Rirchenfenftere ausgehoben und bas Sauptthor ber Rirche geöffnet hatten, eben im Innern ber Rirche beschäftiget, ale ber von einer Batrouille beimtehrende Genbarmeriepoftenführer Dich. Jagenichen bon Gonobit bei ber Rirche borüberging. Diefer, mertfam gemacht, ging fofort baran, ju unterfuchen, mas im Innern ber Rirche vorgehe. Bei diefer Gelegenheit entflohen zwar die Ginbrecher, boch gelang es dem genannten Boftenführer einen Bliebenden einzuholen und festzunehmen und bem t. t. Begirtegerichte Gonobis ju fibergeben. In Folge bes rafchen Sandelne bes Genbarmeriepoftenführere hatten die Diebe feine Beit gehabt, irgend etwas ju entwenden.

Bettan, 26. October. (Drig. Corr.) In unferer Gegend ift bie heurige Beinlese bereits Allerorts been-Ungeachtet ber biesjährigen, ungunftig gewesenen Bitterungsverhaltniffe und bes bie und ba burch Sagel idlag verurfachten Schabens ift man im Allgemeinen mit bem erzielten Ernterefultate boch fo ziemlich gufrieben. Much die Qualitat bes heurigen Weines ift eine berartige, bag man fich biesfalls nicht gar gu fehr betlagen barf, nur halt bie Gobe bes Weinmoftes nicht lange an, weil letterer fehr raich in die Gabrung übergeht. Die feit einiger Beit mahrenbe ichone Witterung bat bie Weinlesearbeiten wesentlich erleichtert und wurden bie Beingartenbefiger in ben Stand gefeht, ihre Jechjungen auf ben jest fehr leicht fahrbaren Strafen mit gerin: gerem Roftenaufwande in bie Reller transportiren gu tonnen. Allenthalben finben fich aus ben verichiebenften Gegenden bie Beintaufer ein. Der Breis bes heurigen Beinmoftes betragt biergegends 50-80 ft. pr. Startin.

(Reife Erbbeeren.) Ben höchstglaubwürdiger Seite wurde und mitgetheilt, daß am 26. October bei Rirch fie tien unter ber Bonobiger Gora nicht nur blibende sondern auch reife Erdbeeren gefunden wurden.

(Gin sonderbarer Kauz.) Rach einem Eingesendet in der "Marburger Zeitimg" wurden in einem dortigen Gasthose zwei fremde Herren über ihre harmlose Bemerkung, daß die genossenen "Russen", nämlich die russischen Sardinen sehr ichlecht, jedoch immer noch besser als die Russen vor Plevna seien, von einem eben anwesenden Gaste, einem Notariatsbeamten mit den Worten, "das kann nur ein L... bub sagen", beschimpft und sogar mit einem Revolver bedroht. Die Fremden konnten dem underusenen Sachverwalter der Moskowiter leider nicht auf sühlbare Weise die Begriffe der Neutralität beidringen, weil dieselben in der Abreise begriffen waren.

(Gin Stempeldieb.) Mm 23. d. Dt. gegen 5 Uhr Radmittags murbe mie die "Marburger Beitung" berichtet, bem Grundbefiger Hug. Meichenitid von Bifchein in ber Tegetthof-Straffe ju Marburg ein 15 fl. Gempel entwendet. Der Thater - ein gerichte befanntes Individuum, Mathias F. von Luttenberg - begab fich in die Daupttrafit, entichuldigte "im Auftrage feines Abvotaten" daß irrthumlich ftatt eines 15 fr. Stempel ein 15 fl. Stempel verlangt worden fei und bat um die Burndnahme. Diefem Berlangen follte entfprochen werben, ale eben ber Beamte bes Notars, bei welchem Mug. Deichenitich einen Bertrag abichliegen wollte, auf ber Suche nach bem Diebe herbeifam und ben-felben entlarvte. Bom Bolizeiwachmann, welcher ihn berhaften wollte, rieg &. fich los, rannte über ben Bauptplat, entrang fich bem Berfolger noch einmal und fprang endlich, ba auf ber Brude gu viele Leute fich entgegengeftellt, in bie Dran. &. begann icon ju ichwimmen, febrte aber balb an bas Ufer gurud und murbe feftgenommen.

Defterreich.) Die neueften ftatiftifchen Berichte

weisen unter je 1000 Refruten als des Lesens und Schreibens kundig nach: in Niederösterrrich 984, Schlesien 946, Oberösterreich 839, Böhmen 810, Salzburg 756, Steiermart 755, Mähren 671, Kärnten 581, Tirol 355, Ungarn 358, Rüstenland 307, Fiume 286, Siebenbürgen 147, Kroatien und Slavonien 143, Gasizien 115, Krain 106, Bukowina 39, Dalmatien 34.

(Dhrenfchube.) Die neuefte Dode-Erfinbung find die in Baris vor wenigen Tagen aufgetauchten Ohrenschuhe (Gants d'oreilles.) Man fannte bieber von ahnlichen Objeften : Sandichuhe und jene einem Maulforbe vergleichbare Borrichtung, die man allenfalls Mundschuhe nennen tönnte ind welche die Damen in London zum Schutze gegen die für schwächliche Naturen so schutze Rebel tragen. Warend solch ein Mundfcuh aus einem mit bunnem fcmargen Bewebe überzogenen boppeiten Drahtreifen befteht, welcher Lippen bebedt, burch eine elaftifche Schnur feftgehalten wird und bas rafche Ginathme : ber talten feuchten Buft verhindern foll, find die Gants d'oreifles einfach fleine Bulfen aus rofafarbigem Rautichut, welche man über die Ohren gieht, Diefe gegen Die rauhe Winterfalte ju fchutes. Dag Diefe neue Dobe einen burchgreifenden Erfolg er gielte, mochte ich ernftlich bezweifeln, benn ber hübschefte Frauentopf erlangt burch biefe ungragieiner Fledermans und Toiletenftude, welche io wenig fleidfam find, tragen ichon bei ihrem Gnt ftehen den Todesteim in fich. Gine praftifche Bar wendung tanu man aber bei ber herrichenden und ftete im Bunehmen begriffenen Rlavier-Epidemie ben fleinen Ohrenschützern jedenfalls nicht abiprechen, und mancher bon ben mufikaiifchen Rach barn arg gepeinigte Erdenmenich wird gewiß daut erfüllten Bergene feinem vibrirenben Trommelfell Diefe willtommene Erleichterung bieten. Db mol in nachfter Beit auch Rafenfchube ale forgliche Schützer unferes Beruchsorganes auftauchen?

* Der heutigen Ruflage liegen 2 Preisblatter bes Apothelers Gabriel Biccoli in Laibach bei, worduf wir unfere Lefer gang besonders aufmertsam machen.

(Aunstrirte Frauen-Zeitung.) (Preis vierteljährlich fl. 1.60 Die neueste Moden - Rummer (30) entbält: Bromenaden- und Haus - Anzüge sür Herht und
Winter, auch elegante Gesellschafts-Tolleten. Verschiedene Mäntel und Paletots; Radmantel mit Capuchon, halbanschließende und anschließende Baletots in verschiedenen Längen mit geradem und schägem Schluß, Mantel mit weitem Mermel, Jaden, Uebersleider, Hie Belztragen, Handschut, Gamaschen, Cravaten, Cravatenschleisen und Fächer, Rleiderärmel, Rochgarnituren, viele Bassennterien, Franzen und Anöpse. Anzüge sür Mädchen und Anaben auch Mäntel, Paletots, Hie u. Müben sür diese Regliges oder Arbeitstorb (Kreuzstichstiderei u. Durchbruch-Arbeit). Rüdentissen (gestidte Borten und Durchbrucharbeit) Schlüßelsorbchen mit Lambrequins. Kleiner Teppich (Buntstiderei). Stuhl mit Zustissen (kettenstichstiderei). Fenster-Dede (Tuch-Mosait). Hordire in Kreuzstichstiderei und Knätchstich. Gestöppelte Spize und gehädelter Einsah z. z. mit 86 Abbildungen und einer großen Beilage mit 15 Schnittmustern, verschiedenen Muster Borzeichnungen sur Spizen, Kannens-Chissen und einzelnen Buchstaben in Typen und zwei großen colorieten Modentupsern. Die neueste Unterhaltungs-Rummer (40): Auf ber Concertreise. Eine Musternovelle von B. Chrlich. (Fortsetung) — Der Kupast. Bon Ernst Schubert. — Aus der Frauenwelt. 9. Bon Robert Schweichel. — Am goldenen Horn. 6. Che und Cheleben. Bon Kurer in Aga. (Schluß). — Die phisische Erziehung des Kindes. Bon Mar Holborn. — Berschiedenes. — Birthschaftliches. — Briefmappe. — Krauen: Gebenttage. — Ferner solgende Jlustrationen: Silhouetten von Hußland. — Der Kungt. Bon B. Manuseld. — Kursarst Friedrich Bilhelm der Große im Kostium des Hosenbardschens. Küden-Ansicht. Bon Franz Starbina.

Amtsanzeiger.

(Auszug aus dem Amtsblatte.)

(Kundmachungen.) Berzehrungösteuer Pachtverssteigerung am 5. und 6. November bei der Finanz Bezirks.Direction Graz. Concurs Eröffnung über den Nachlaß des am 6. October 1877 verstorbenen Carl Uhlich, Grundbesitzerssohn von Maria Graz bei Tüffer. Tagsap. 5. Nov. R.-G. Cilli.

(Erledigungen.) Lehrerstelle mit 5:0 fl. Gehalt und freier Bohnung an der eintlassigen Bolfsschule zu St. Andra in B.-B. bis 14. Nov. beim dortigen Ortsschulrathe. Bezirksschulrath Bettau. — Für die beim t. f. B.-G. Windisch-Grat in Erledigung getommene. B.-G.-Abjunttenftelle murde der Concurs bis 12. Nov. 1877 ausgescheieben. Die Gesuche find an bas Kreisges richts-Prafibium Gilli zu leiten.

(Vicitationen.) Realitäten: Des Georg und der Kunigunde Saverschiig in Hollern. 9. Rov.; des Josef Kosoderz in Kranichsseld, Schw. 675 fl. 16. Nov., 14. Dec. 1877 und 18. Jänner 1878; der Maria Hoinig in Mauerbach det Schleinit, Schw. 991 fl. B. G. Marburg r. D.-U. — Des Kolletnig in Staragora dei Schachenschurm. 7. Rov. B. G. Oberradtersburg. — Des Franzund der Theresia Chig in Berpette, Schw. 1374 fl. 80 tr. 28. Nov., 19. Dec. 1877 und 16. Jänner 1878. B. G. Cilli. — Der Lucia Kral in Oberlichtenwald, Schw. 2006 fl. 22 tr. B. G. Lichtenwald. — Des Anton Krizan bei Schachenthurm in Murberg, Schw. 225 fl. 27. Oct., 30. Rov. 1877 und 12. Jänner 1878. B. G. Oberradtersburg. — Fahrnisse des Franz Longhino, Schw. 667 fl. 90 tr. 31. Oct., 14. Nov. R. G. Cilli.

(Erinnerungen.) Berbothsrechtfertigungstlage gegen Anton Kutovey, Tagi. 28. Nov. B. G. St. Leonhard. — Todes-Erflärungs-Einleitung über Caipar Bopousel. B. G. Franz. — Berjährungstlage gegen Georg Schweiger, Mathias Anter und Simon Schönher, resp. Rechtsnachfolger. B. G. Marburg L. D. U.

Aus dem Gerichtsinale.

hauptverhandlungen vom 29. Oct. bis 3. Nov.

Montag 29. Legner Juliana, Diebstahl; Gabrie Mathias, Diebstahl; Gefl Franz, Diebstahl; Gefl Franz, Diebstahl; Germie Barbara, Diebstahl; Mittwod 31. Sumraf Anton und Jagrie Anton, Diebstahl; Dasler Johann, Diebstahl; Rinscher Johann, Bergehen nach § 335 St. G. Bresnit Josef, schwere förperliche Beschädigung; Sovie Johann, schwere förpel. Beschädigung; Sam stag 3. Nov. Rataiz Michael, Diebstahl; Godait Anna, Betrug; Matelka Franz und Junit Markus, schwere förpl. Beschädigung; Janauscheg Maria, Diebstahl; Leskovar Martin, schwere förpl. Beschädigung; Grabenbacher Josefa, schwere förpl. Besschädigung; Senicar Blas, Rataiz Michael und Baumann Georg, öffentliche Gewallthätigkeit.

Landwirtschaft, Sandel, Induftrie.

(Mus der Sandelswelt.) Beim f. f. Kreisgericht Cilli wurden im Regifter für Einzelnfirmen Alois Bufchen jat, Schnittwaaren-handlung mit der Hauptniederlaffung in Cilli protofollirt und im Gefellichafteregifter tie Löfchung der Firma Pirfer & Rafimir bezüglich ihrer Spezereiwaarenhandlung in Bettan vorgenommen.

(Jahr- und Biehmarkte) vom 1. bis 10. Rovember. Am 1. Allerheiligen. Beitensftein, Jahr- und Biehmarkt; am 3. Bischat, Bzirk Rann, Jahr- und Biehmarkt; am 5. Marburg, Jahr- und Biehmarkt; Lesicno, Bezirk Drachenburg, Jahr- und Biehmarkt; Bellnit, Bezirk Marburg, Jahr- und Biehmarkt; Hanz, Bezirk Luttenberg, Jahrmarkt; Lemberg bei Plaukensstein, Jahr- und Biehmarkt; Ke ut irch en, Bezirk Cilli, Jahr- und Biehmarkt; Reut irch en, Bezirk Eilli, Jahr- und Biehmarkt; Popretsch, Bezirk Bettau, Biehmarkt; Rann, Jahr- und Biehmarkt; am 8. St. Peter am Ottersbach Bezirk Murek, Jahr- und Biehmarkt; am 10. Ponigl, Jahr- und Biehmarkt; St. Martin bei Burmberg, Jahr- und Biehmarkt; St. Martin bei

(Biener Frucht: und Dehlborfe vom 27. Oct.) (Drig. Telg.) Man notirte per 100 Rilo: giamm: Beigen Banater von fl. 12,25-12.50. Theiß von fl. 12.50—12.80, Theiß schweren von fl. 12.25— 12.50, Slovalischer von fl. 12.—12.85, dto. schw. von fl. 11.50-11.75. Marchfelder von fl. 12.25-12.65, Bala: difder von fl. -. - --. Ufance pro grabjahr pon fl. 10.95-11 .-. Roggen Ryirer und Befterboben von ft. 8.55-8.65, Clovafifder von ft. 8.70-8.90, Anderer ungarifder von fl. 8.50-8.60, Defterreichifder von fl. 8.80 -9.10. Gerfte Slovafifche von fl. 10. 11 .- , Oberungarifche von fi. 9.20-10 .- , Defterreichifche von fl. 9.70-10 .- , Futtergerfte von fl. 7.25-7.45. Mais Banater ober Theiß von fl. 8.50-8.60, Ober: ungarifder von fl. - .- .- . Cinquantin von fl. 8.80 -8.90, auf Lieferung pro Frubjahr von fl. -.--. Safer ungarifder Mercantil von fl. 7.25-7.40, bto. gereutert von fl. 7.35-7.40, Boffmifche. oder Mabrifder von fl. - .- , Ufance pro Berbit von fl. 7.50-7.55. Reps Rubfer Juli Auguft von

-18.50, Rohl Muguit: September von fl. 19 .--19.50. Sulfenfruchte, Saideforn von 9 .- - 9.50. Linfen von 15.—20.—. Erb fen von 14.—17. .. Bohnen von 12.—13.—. R ü b s ol: Raffinirt prompt von 49.50-50 .- Bro Janner, April von Bro September, December von 16.60-17 .- . Spiri: tus: Rober prompt von 33.75-34 .-. Janner, April von -.-. - Mai, August von 2Beigenmehl per 100 Kilogramm; Rummero 0 von fl. 25.50-26.50, Rummero 1 von fl. 24.50-25.50. Nummero 2 von fl. 21.50-22.50, Nummero 3 von fl. 19.50-20.50. Roggenmehl pr. 100 Kilogramm Rummero 1 von fl. 17 .-- 19 .-- , Rummero 2 von fl. 13.50-15.50.

Fremden . Berzeichniß.

Bom 24. bis 27. October.

Sotel Ergherzog Johann

herr Johann Braichan, Runftgartner aus Mgram Sotel Elephan :.

Johann Abram, Holzagent aus Triest. Michael Kern, Kaufmann, Emil Altschul, Brivat und Wilhelm Bincenz, Fabritant, fammtlich aus Wien. A. Sellen, Affecuranz-Secretär aus Graz Frau Maria Tamele, Offiziersgattin aus Fiume.

hotel Ochien.

Die Herren: F. J. Krich, Kausmann aus Wien. Seinrich J. Englhofer, Fabritant, August de Entremont, Jabritsbeamter und Dr. Bincenz Neumenger, Abvocat, sammtlich aus Graz. G. Braun, Kausmann aus Lahr. Friedrich Ebelmann, Privat aus Klagensurt. Jakob Zupanie, Kaplan aus Meran.

Bafthof Stadt Bien

Die herren: Anton Scheiber, Befiger in Rann. Anton Komrefi, Beinhandler aus Milena A. M. Leper, Agent aus Bien. Franz Steineder, Baffenfabritant

aus Klagenfurt. Fraulein Therefia Hirschmann, Kindsmädchen aus Gras.

Course der Wiener Borse bom 27. October 1877.

Goldrente											74.55
Einheitlid.e	©t-	ate	(d)	13	it	13	lio.	cn.			64.10
"		"			11	1	Eil	lier			66.85
1860er €											
Bonfactien											
Creditactier	1	Sign		10	1						213.10
Yondon .			4.								117.70
Gilber .				100							104.60
Napoleond'	or .										9.48
f. f. Min	bucat	en						2			5.64
100 Reiche	mart										58.25
-		300	200						4	-	

Det 1. Rov. 1877 beginnt ein neues Abonnement auf die wochentlich gweimal ericheinende

"Cillier Zeitung"

und zwar toftet diefelbe:

Wur Gilli mit Buftellung ine Daus :

fl. -.55 Monatlich 1.50 Bierteljährig Halbjährig 3.-6.-Ganzjährig

Mit Poftverfendung (Juland):

Bierteljährig fl. 1.60 3.20 Dalbjährig Ganzjährig 6.40

Jene B. T. Abonnenten, beren Abonnement mit 31. Oct. d. 3. ju Ende geht, ersuchen wir um fofortige Erneuerung, damit in der Bufendung feine Unterbrechung eintrete.

Die Abminiftration b. "Cillier Zeitung"

Ankuntt und Abfahrt der Gifenbabnzüge in Giffi.

Bien . Trieft:

Unfunft

11.34 Mittag.

Schnellzug	3.40 Nachmitt. 5.32 Abends 12.07 Nachts.
Trieft - Bien:	
Boftzug 6.29 Gemischter Zug 8.55 Schnellzug 1.— Boftzug 4.31	6.37 Früh. 9.03 Bormitt. 1.06 Radmit. 4.39

Danksagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet allen Freunden und Bekannten für die liebevollen Beweise der Theilnahme anlässlich des Ablebens seiner Schwester

Anna Westermaier.

insbesondere aber den Herren Trägern seinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

CILLI, 27. October 1877.

Josef Westermaier.

Vollständige Gewölbseinrichtung,

ganz oder in einzelnen Theilen ist billig zu verkaufen in Cilli, Hauptplatz (Kartin'sches Haus.)

Inserate

Wiener- u. Provinzblätter,

überhaupt für die gesammte Presse des Inund Auslandes besorgt am bitligsten

Rudolf Mosse,

Annoncen-Expedition, WIEN, I. Seilerstätte Nr. 2.

Die verlässlichsten Marktberichte. Submissionen Personal- u. Werksnachrichten unter vielem Anderen bringt

"DER BERGMANN",

Wien, VIII., Alserstrasse 39.

Pränumerationspreis vierteljährig fl. 3.

Wichtig für Bau- u. Handelsleute und Oekonomen.

Der Gefertigte empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung von Decimal-, Centimal-, Brücken- und Schnell-Waagen (Spielwaagea), gleicharmige Balkenund Präcisions-Waagen für Apotheker und Juweliere mit dem ergebenen Bemerken, dass ich diese Waagen mit Sorgsamkeit in sehr solider Baugestalt anfertige.

Für die Dauerhaftigkeit und Tragfähigkeit leiste ich eine entsprechende Garantie und für die Genauigkeit bestätigt vollkommene Beglaubigung das hiesige k. k. Aichamt,

Abbildungen von Waagen und Preis-Courante auf Verlangen franco und gratis.

Heinrich Reppitsch

445

in Cilli, Herrengasse Nr. 117.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nor echt, wenn auf Schachtel - Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma antgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf - Erkenntnisse wurde eine Fälschung



meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum yor Ankauf solcher die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer verflegelten Original - Schachtel 1. ff. ö. 28.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur IIZ. Hilfe der leidenden Menschkeit bei allen inneren und äusseren Entzündungen,

gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebsschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Mafden fammt Gebrauchs - Anweisung 80 ftr. ö. 25.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

von M. Kron & Comp. in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. 28. per Glafche fammt Gebrauchs - Anweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Depots: Cilli: Baumbach'sche Apotheke, F. Rauscher (x + *). Marburg: M. Moric & Comp (x + *). Pettau: C. Girod, Ap. (x)

iano, direct von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1.—; 1 Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10.— per Postanweisung franco versendet.

A. MOLL, k. k. Hof - Lieferant, Wien, Tuchlauben Nr. 9.

Wählerversammlung.

Meine geehrten Wähler lade ich hiemit freundlichst ein, sich Mittwoch den 31. October um halb 8 Uhr Abends im Salon des Hôtels .zum Ochsen" zu einer Besprechung und zur Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes einzufinden.

CILLI, am 24. October 1877.

Dr. Neckermann.

Landtags-Abgeordneter.

Bei gefertigter Werksdirection sind die Catastralkarten von nachstehenden Gemeinden complett und völlig neu zum Preise von 40 kr. pro Blatt, u. zw. von

St. Egidi, St. Nikolai, St. Ursula, Maria Dobie, Podgorje, Mettenberg, Sabukoje, Wesovitza, Marindorf, Friesach, Blanza, Kiadie, Markt Reichenburg, Haselbach and Roschno

und werden Reflectanten ersucht, sich diesfalls zu wenden an die

Johannesthaler Werksdirection in Unterkrain.

Commis-Stelle.

442

In der Specerei-, Manufactur- und Nürnbergerwaren - Handlung bei F. G. Hasenbichl in Gonobitz findet in genannter Branche ein gediegener junger Mann sofortige Aufnahme bei dauernder Condition. Slovenische Sprache erforderlich.

Gasthaus zum Mohren.

Sehr süsser Most

per Liter 32 kr. im Ausschank.

Vorstehhund

gelb, semmelfärbig, hat sich verlaufen. Der-selbe ist mittelgross, hört auf den Namen "Nelson" und hat ein Lederhalsband mit dem Namen des Eigenthümers. Aufschlüsse hierüber wollen gefälligst an Herrn Carl Fleischer, Apotheker in Gonobitz gerichtet werden. Gute Belohnung wird zugesichert. 437 3

> -----Gusseiserne Oefen, Sparherde

dann

Bestandtheile zu Sparherden und Küchengeräthschaften

DANIEL RAKUSCH

Eisenhandlung CILLI, Grazergasse.

Preislisten.

Zeichnungen gratis und franco.

(Fallsucht) heilt brieflich der specialarzt Dr. O. Killioch, Neu-stadt, Dresden (Sactsen). Bereits iber 8000 mit Erfolg behandelt. 25.7

Wien's solidefte und größte

isenmöbel-Fabrik

Reichard & Comp. WIEN.

III., Marxergasse 17, (neben dem Sofienbade) empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmade vollst ausgeführten Jabricate. Illustrirte Musterblätter gratis.

In der Specerei- und Delicatessen-Handlung von

Walland & Pellé

sind angelangt:



ganz frische Russen



Caviar, Kron- und amerik. Humer, Lachs, Thunfisch, Sardinen, Tafel-Sardellen, Kappern, Häringe, neuer Kremser und franz. Senf, Znaimer Essig- und Salz-Gurken, Emmenthaler-, Eidamer-, Mari-enhofer- und Parmesan-Käse, ung. und Veroneser Salami, neue Südfrüchte und werden

zu den billigsten Preisen anempfohlen.

Für Allerheiligen

Die

Grabkränze

rosste

Grabkränzen

einfachften bis eleganteften Musführung

von 35 kr. aufwärts

zu 35 kr.

in Cilli.

und höher.

Postgasse Nr. 39 (Rüpschl'sches Haus)

empfiehlt sich zur Annahme aller Gattungen

unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Ausführung,

Weltausstellung



Grabkränze



Prämiirt.

von frisch getrockneten Blumen, prachtvoll und mit Geschmack arrangirt, empfiehlt staunend billig von 30 kr. aufwärts die

Niederlage in Cilli, Hauptplatz, Skolaut'sches Haus, Kunft- & Sandelsgärtnerei 423 2

B. Kallina aus Agram.

Bestellungen auf frische Kränze, auch solche mit Camelien werden einige Tage vor Bedarf erbeten, Bouquets von Camelien und Veilchen werden prompt zu soliden Preisen während der ganzen Wintersaison geliefert.

Fixe Preise.

Fixe Preise.

Kleine Anzeigen.

lede in diese Rubrik eingeschaltete Annonca bis zu 3 Zeilen Raum wird mit 15 kr. berechnet.

Auskunfte werden in der Expedition dieses Blattes bereitwilligst und unentgeltlich ertheilt.

Ein Knabe mit guten Schulzeugnissen wird in ein Manufacturwaren-Geschäft als Praktikant aufge-

Ein geräumiger, trockener Keller ist sogleich zu vergeben. Bogengasse Nr. 181. 435 1

Ein nettes Zimmer zu vermiethen. Postgasse 49, II. Stock.

Fin 6-jähriges gutes Pferd, 15 Faust hoch, sammt Geschirr und mehreren Wägen, ferner schöne junge **Neufoundländer-Hunde**, grosser Race, sind billig zu verkaufen Grazergasse Nr. 87. 414 3

Zwei schöne Wohnungen in der Herrengasse, sowie ein Gewölbe am Hauptplatz, sind sogleich zu beziehen. Anzufr. i. d. Administr. d. Bl. 430-1

Bei der "Stadt Töplitz" sind mehrere Wohnungen, darunter 3 hohe, geräumige Zimmer durch Flügelthüren verbunden, mit lichter Sparherdküche, um 13 fl. monatlich vom 1. November an zu vermiethen.

1000 Gulden werden auf den ersten Satz einer auf 14.000 fl. geschätzten Realität aufgenommen.

Ein Lehrjunge mit guten Schulzengnissen wird aufgenommen bei F. Pacchiaffo, Juwelier in Cilli.

Ein möblirtes Zimmer mit der Aussicht in die Gärten ist sogleich zu beziehen. Bahnhofgasse

Das Modernste

Damen- & Rinderhüten, Federn, Blumen etc.

Das Neueste

Damen- und Herren-Modeartikeln sowie sämmtliche

und Wirkwaren

empfehlen in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

WILHELM METZ & COMP.

Aufträge von Auswärts werden umgehend bestens



PATE GEORGE

Pharmacien d'Epinal (Vosges)

Brust-Tabletten gegen Grippe. Ra-tarra. Suften und Seiferfeit. Breis per Schacktel 70 fr., große 1 ft. 30 fr. Bei Abnohme per Dubend 25 Vercent Anchlaß.

Anodyne Necklace Childrens
Teeth, englische Zahmberlen für Kinder
tam ilmhöngen, woburch seibe bie Jähne
leichter und idmnerflose erhalten. Breis
2 fl., per Dupend 20 Bercent billiger.

Odontine, (Zahnpasta) in Borgellantiegeln zu so fr. & W. Bei i Dubend 20
Bercent Kachlaß. Diese Zahnpaka ist das borziglichfte Mittel zur Neimzung der Ködne, sowie auch Fatten geund nub dien-dem eiß zu erhalten, den Zahnweinstein ichwerzig und auf nichtbelte Weile zu entlernen, das Zahnkeich zu närfen und zu beseitigen, das Bluten und Loder-werden zu verbindern.

Cachou Arom tise jur Befeitigung

Eau Anthephelique. Diefes aus rei n Pflangenibeilen bereitete Baffer ift ei ten Pflangemiheiten bereitete Wasser ist ein eit Jahren erpeobtes nub bewährtes Pittrel nur Treisighung, Berichonenng und Stär-nug der Haut und gur Bertilgung aller teten von Efforescent, als: Sommer-brossen, Finnen, Niteiser, Supfersiede, Breis itnes Flacons I fl. 1 Duzend 9 fl.

Frostbeulen-Balsam in Ziegeln zu ihr in S. 28., welcher felbit bei veralteten kroßigiben möglicht ichnell den größten Schwerz lindert und vollfommen heits, hat ich duch Erichtung mehrerer Jahre, als in emplehtenswerthen Mittel allgemeins Artichenseit ermoghet.

Max Florian Schmidt's Deb. Dr. Max Florian Schmidt's Web. Dr. und Vrefesjors schmerzitilende, färfende, antiscorbutische Andn-Tinetur. Diefe Ainetur, nach dem Original-Necepte bereitet, wird sowodt jur ichnellen Stillung von Zahndimerz, als auch als fläckendes Rund-waster wird großen Burchet mit großen Bortheite allgemein angewert mit großen Bortheite bie Linctur hat zwei große Borthet; die ist sehr wirfson und macht purch den außerte billigen Prets alle anberen Zahnweiterbreite uberfüsse. Echt zu haben in sieldchen sammt Gebrauchsamweisung zu 40 fe. Bei einem Dubend 25 Bercept Vachalag.

Universal-Speisenpulver des Dr. Gölis, disher unerreicht in seiner Wirfung auf die Berdauma und Dintreinigung-harmodie, Schauma, als: Berdaumagschwoche, Schwerthern, Sämorcholdst-Leiden allet Art, Hantaushalidge, Rittel im die eingewergelen Grantaushalidge, Rittel im die eingewergelen Grantaushalidge, Rittel im die eingewergelen Grantaushalidge, lied in die eingewergelen Grantaushalidge, einer fleinen Sak fr.

Augen-Essenz von Dr. Romershausen jur Erholtung, hernellung und Startung ber Sehfraft. 1 Flocon fammt genauer Gebrauchsanweisung 2 ft. 60 fr.

Kropf-Salbe gegen Blahale in Gla-

Gifberne Medaille 1845. Man bittet dieses Blatt in jeder Familie wehl aufzubewahren.

Bruchpflaster. Borzäglich anwendbar bei Unterleibsbrüchen, bereitet und empfob-len von Dr. Arist, pratrichem Bruchard zu Bafel. In Biechblichfen fammt Beidrei-bung. Breis 3 fl. 60 fr. 8. Zb.

Universalpflaster von Dr. Buron in Paris. Dasielbe ift mit Diplom der dentlaten in Fordon und Paris elegt, phiscenores geprüft und der hiertliche Bertauf genehmigt. Dieses Phalter hilft besonders sie dunterangen (Erisbouren, deröttenlen (Gefröre), jede mögliche Art Bunden durch Bertegungen, Big. Sich Bunben burch Berlepungen, Big, Stich ober Schnitt, Serophelu, Eiterung m und Geichwäre, für ben Burnt und Raget-füffe. Der Topf (Liegel) toftet 30 fe.

Französisches klüssiges Hanrfär-bemittel, um Haare jeder Art nach Be-lieben ichwere, brann und bland binner höchstens in Minuten dauerhaft zu färden, besten Wirtsamteit bereits so augemein be-fannt iff, daß es keiner weiseren Anprei-jung bedarf. Ein Apparat dazu, das ist zwei Bürsten und zwei Schalen 50 fr. 1 Placon flüssiges haarsprebemittel 2 ft.

Gicht- u. Rheumatismus-Watta in Pattison (edit), 1 Badet in 70 und ber, auch gegen Gliederreißen und

Serenichni. Pastilles digestives de Biliu (Bi-liner (Verdaunngszeltet.) Die Bili-ner Basillen aus dem berühmten Biliner Seuerbrunnen erzeugt, find zu empfehlen bei Soddvennen, Kogentrompt, Bildpungt und beichwerticher Bedauung in Folge ber glebertadung des Magens mit Speisen oder gestigten Gertäufen, bei faurem Aufsteben. Breis 1 Schachtel 60 fr.

China-Clycerin-Pomade, den Haar-oden Bartente und den Haarvouds beför-ernde Pomade. In Tiegeln zu 80 fr. und l. R. 80 fr.

Ess-Bouquet, febr feines Barfum für adtucher und Bafche überhaupt. Breis

1 Glacon 1 fl.

Augsburger Lebens-Essenz von Dr. Alefow. Beitens zu empiehten bei hartnädiger Stuhtberftohing, fcliccher Berdanns, Hälfchen Ein Hälfchen immt Gebrauchsanweifung 50 fr. und i fl. ver Dubend in Erhinatsliften um 25 Percent billiger.

Dr. Callond's Wurmtabletten. Dieje Zeltden find aus ein unjehlbares Burmmittet besteuß zu empfehlen; selbesdemeden jehr angenehm und fannen and Kindern sprifend beigebracht werden. Breis 40 fr. in Schadteln sammt Gebrauchsan-

Steierischer Kräutersaft für Bruft. und Lungentrante, Suften und Heiserfeit, jonobli für tieine Kinder, als auch für alze ihmächliche Personen bestens zu empfehlen. Preis einer Flasche 87 fr.

K. k. pr. Tannochinin-Pomade. K. k. pr. Tannochinin-Pomade. Dos siderte und beite haarwuchsnittel, nach deren drei- die zehningigen Gebrauche des Austelligen Gebrauche des Austelligen Gebrauche des Einstelliget, der Rachwuchs beforbert, das Hanten beieitiget, der Rachwuchs beforbert, das Hanten beieitiget, der Rachwuchs beforbert, das Hanten beieitiget, der Aufwende beichtung verhindert wird. Diefelbe wird von biefen ärztlichen Autoritäten empfahren und liegen zahlreiche Autoritäten empfahren und liegen zahlreiche Autoritäten empfahren und ibegen zahlreiche Autoritäten empfahren und ibegen zahlreiche Autoritäten gereicht sie dem ichonften Dolle Ausspaltung gereicht sie dem ichonften Dolle Ausspaltung gereicht sie dem ichonften Dolle autoritäten der Vereil Beiner sieden dem Dolle 2 ft. d. gs. Die von ben erften Medicinal-Collegien Deutschiands geprüfte und von der t. Stotthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Berwendbarfeit cone. wicht ge anvollene Gileber, Berenfungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als

weltberühmt burch feinen ausern ange-nehmen Geruch und Geschmack und feine vortreffliche Seilwirkung gegen schwerzhafte und übelriechende Zähne gegen Faulnif und Loderwerden berfeiben. Breis per Flacon

Barthaar-Stangen-Pomade, welche alle die vorzüglichen Eigenschaften ber obern Bomobe besigt, bient bazu, um ben Rachwuchs bes Haares längere Zeit zu beden, bis berfelbe burch die Einzeitung ber Pomabe hinlänglich gefärbt in. Die Stangenbomobe sams zugleich als eine anögezechnete und unübertroffene Bartwicke gebraucht werden. Prets oo fr.

Zahnpulver Puritas. Breis 1 fi.

Liberische Gesundheitskräuter. Das aus gezeichnetfte und bewihrtefte Mittel gegen alle Bruft- und Lungenleiden, alle Katarrhe, Berichleimungen, huften, hei-lerteit ze. 1 Badet 1 ft. 50 tr.

Josef Weis, Apothete "jum Mobren," Rr. 27 Bien, Tuchlanden Mr. 27. empfichtt bem geehrten Publi-tum beitens folgende Actifel. Bafiberfendungen werben nur gegen Beifchtiefung ber Embalage-Gebühr b. 16 fr. öft. 28. ansgeführt.

Für Augenleidende. Den vielfättigen Empfehlungen bes Stroinsfrigen Augenwoijers schließe ich mich aus vonster lieberzeugung an. Ich benüge bosselbe beretts heit einer Neihe von Inhren und verdankte ihm die Befahigatig, mit weiten 96 Jahren Wiends der Kirth die lieinkte Schuft ohne Brille, zu ber i. bereits meine Zuflucht genommen, feien n. fchreiben zu fönnen. Augenwentsindvunger weichen die finnen. Augenwentsindvunger weichen biefen föstlichen Wittel in wenigen Logen. Breis i ft. zie t. hofvath gr. Lieb. Reetitutions Fluid, vernieligber Mittel.

Restitutions-Fluid, verzügliches Mit-el für Pferde. Preis 1 fl. 40 fr.

tel für Pferde, preid im Besenz, beget Brantele, Blabungstoliten, Magenichmachen, Platrböc, und erprobtes Mittel gegen die Seetrantheit, dan das Franzensberger Wasser jur hei-ben und den der der der

gen, Die Seetrantheit, dan das Franzensberger Wasser jur hei-tung der Sand- Steins und harndesswer-den mit nelchem in dientlichen Kanten-und Brivattranten-Antiatien die beiten die-alftate erzielt wurden, wie es kryfliche Guis-aften, Zengniffe und Dantschreiben, wel-de jeder Flasse und Dantschreiben, wel-de jeder Flasse belliegen, inwie der feit Jahren erzielte steigende Absah im In-und Aussande beweisen.

Sechofer's ungarischer Wund-und Magenbalsam in Holden at 40 fr., versäglich wirfiam und erprobigegen hö-morrholden, dei hattnätiger Sinhiver-foufung, dei ichlechter Berdanung und Wagenfaure.

Liebe-Liebig 's Nahrungsmittel für Kinder jur Bereitung der berühnten Liebig-Enppe. Preis einer Flaice 70 fr.

Zahnpasta, t. t. priv., v. Pfeffermann. Gicht-Leinwand

Die condensirte Milch, bereitet bon er Anglo-Swiss condensed Milk Co. ber Anglo-Swiss condensed Milk Co., Cham. Schweiz, ift die einzige von Bavon v. Liedig analyfiete und für den Gebrauch in Handsaltungen, für Ausbranderer und Linder (Säuglinge) empfohlene condensitete Blich, Becis 65 tr.

Pagliano, fehr beliebter auftofender und blutreinigender Sprup, echt und direct be-jogen von Professor Pagliano aus Mo-reng. Breist 1 fl. 50 fr.

Schweizer Gehör-Liqueur gegen brenfaufen, Obrenfamer, Obrenfteden, amerbarigfeit, Breis 1 ft.

Zahn-Cement, f. f. priv., jum Scibst-plombiren hohler gahne. Preis I ft.

Anatherin-Mundwasser, f. f. priv., cot, son I. G. Popp allgemein befannt als das beste Jahn-Ionservirungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 fr., mit Post 1 fl. 70 fr.

Fleisch-Extract (Liebig's,) die beste Sorte in Original-Töbsen ju 1 Pfund, ein halb. ein viertel, ein brittel Pfund. Moospftanzen Zeltel v. Dr. Schner-berger in Prebburg, ausgezeichnetes Siffs-mittel gegen Suften, Belferfeit, Kataurh ac. 1 Schachtel 35 fr.

Zahupulver, nach Borichtift bes Bro-fessore Selver 1 Schachtel 40 fr.

Finkerpulver ein allgemein befann-tes, vorzägliches ganemittel gegen Ka-tareh, heierfeit, Krampfhuften rc. 1 Schachtet 36 fr.

Pulver gegen Fussschweiss. Die-fes Kniver bezeitigt ben Außichweiß und den daburch erzeugten unangenehmen Ge-ruch und ist erprobt unschädlich. Freis 1 Schachtel 2 fl.

1 Schachtet 2 fl.

Or. Quarin, berühmtes husten und Kalarth-Paliver (inedezondere bei fiarter Berjoleiming trästiger Personen.) Breis 1 Schachtel 66 ft.

Neuroxylin, and Albenträutern bereiteles Pflangenegtract gegen gichtliche, rhemmatische beionders Schwächzunkande aller art. 1 Flacon 1 fl., partere Sorte 1 fl. 20 ft.

Prager Gichtthee in Bafeten à 60 fr. und Weidinger's schmerzstillendes Gichtpflaster, Nr. 1 à 52 fr., Nr. 2 (doppet traftig) à 1 ft. Sicherfte Mittel ge-gen Gelenfoldmergen, Gileberreiffen, Ge-ichwalfte, Gichtfnofen ic., den Schmeez in

Pastilles Preudini, gegen Seiferleit, befonbere Cangern u. offentlichen Rebner beftene gu empfehlen. 1 Schachtel 40 fr.

Franzbranntwein, die Maiche au fr. oder i fl. 50 fr.

80 fr. ober 1 fl. 50 fr.
Copatine Mege, eine gihaffiche Bereindung von Copation-Balfam mit anderen eminent wirfenden balfamischen Subnangen, gegen frische und hornliche Samennusstuffe. In Paris in den Spi-tatern eingeführt. Die Ropfeln find in guderbiichsen eingehült. Der Erfolg ist ein sicherer. Preis 1 fl. 80 fr., mit Eisen flätterer Sotte 2 fl.

Sorte S fl. 70 fr.

Eau Fontaine de Jouvence Golden

gibt jedem haare die jo allgemein bemun-bert goldblonde Haarfarbe auf das Bollen-berfte und ilberraichendfte. Breis 10 fl.

enventgundung. Der effecon i ft. do fr. Engelhofer's Huskel- und Nerven-Essenz, aus aromatignen Aiven frantern vereitet für Gicht- und öfge und iismus, Nervenigmäde, Gefentöfdmer zen Schwindel. Seitenstechen, Honorecasion, seiben, Schwidde der Geichlachtstheile Breis eines Flacans i ft.

Gefrörleidenden

jeige hiemit an, bag ber mabrend ber Defterr.-It ngar, Rorbpol - Erbr. bition von cem Bern Gofffdarie.

Dr. Julius Kepes

mit außerordentlich gunftigem Etfolge an-gewendere Gefrorbalsam fict: echt ju haben ift. Preis 1 Tieget 1 fl.

l'astilles forticantes (Pastilles de Roma). Dieje Baftisten find vorzüglich zu empfchien, als ein flärfendes und hochz-möglichhes Beledungsmittet im Segnal-Sybem und der Geichlecheverrichtungen, Spiech und der Geigliecheverrichungen, obnie bedwegen zu überreigen der wont gan an ichaben; felbe befeingen manntiche Schwache auch noch im angehenden Alter und find daher bestend zu empfehlen. Greis 1 Blacons mit Gebrauchanwerung in et

Echtes Dorsch-Leberthrandl. 216 vorjüglichtes Helmittet bei allen Beufi-und Langentrantheiten auerfannt, von vor-jüglicher Enalität und reinem Gelchmacke, die Bouteille zu 1 fl. 80 fr. Bei Abnahma von 1 Eugend Waschen 26 Percene (Nachial)

Zahnpasta bon Popp. Preis : 5.20 fr

Littlen-Creme, Beste, heitsaus Saup-bosta zur Erzeugung einer gestumeilsigen, weichen und weisen Bant, heitsauer und voolsthätiger, als Gold-Gream - erweitig die Hant, macht sie weist und verteint in freiher und Geschmeidigkeit, schüng der ihr gelmäsiger Anwendung vor Sucide und Stauthmeiden ber ben und er

Savon an Lait de Lys. Die beit, und angenehmite alles jeft befannten Coit lette-Seifen, Geinnderte-Schongeite gef iem i Brichfelte jur Erhaltung und Ber-fchonerung ber hant. gur 1 Grad bo ir.

gegen Gidt, Rheumationus, (Gtieberreihen, herenichag,) Rothlau-jobe art Krampf in ben Sanden, Saben und besonders Arampfaben, Sub-angumenben. In Valeten mit Gebrauchsaurerung ju b ft. 5 fc., boomete daute fa